



**JAHRESBERICHT  
TRÄGERVEREIN**

**2020**

**Vermerk:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde vorwiegend die männliche Form verwendet und teilweise auf die ausführlichen Titelbezeichnungen verzichtet.

**Impressum**

**Titelbild:** Neubau am Grottenweg 12

**Herausgeber:** Trägerverein Büenzpark ([www.buenzpark.ch](http://www.buenzpark.ch))

**Redaktion:** Cornelia Schlatter, Michèle Bächli | **Bilder:** Archiv Trägerverein Büenzpark, Cornelia Schlatter

**Gestaltung:** Gingerella-Design ([www.gingerella-design.ch](http://www.gingerella-design.ch)) | **Druck:** Huber Druckerei, Boswil

## Inhalt

Editorial .....	3
Bünzpark als Lehrbetrieb .....	4
Finanzielle Berichterstattung .....	9
Bilanz per 31.12.2020 .....	10
Erfolgsrechnung 1.1.2020 bis 31.12.2020 .....	11
Anhang zur Jahresrechnung .....	12
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision .....	14
Neubau Grottenweg 12 .....	16
Zeitraffer in Quartalen .....	19

## Es kam alles anders....

Liebe Vereinsmitglieder  
Liebe Freunde des Bünzparcs  
Geschätzte Geschäftspartner

Was für Ziele hatten wir uns gesteckt! Gross war die Vorfreude auf all die Ereignisse: Das gesellige Zusammensein bei Musik, beim Tag der offenen Tür, bei der Einweihung des Neubaus und des Adventsfensters sowie bei der Weihnachtsfeier.

Ein Virus sorgte dafür, dass es anders kam. Statt Festlichkeiten folgten Warnplakate, Absperrungen, Lockdown, Maskentragpflicht, Besuchsbeschränkungen. Es galt, die neuen Herausforderungen zu meistern. Mit der Corona-Hilfsaktion setzten wir das Jahresmotto «Miteinander-Füreinander» zwar nicht wie geplant, dafür aber sehr sinnvoll um.

Gross waren die Herausforderungen in der Pflegewohngruppe. Angeordnete Restriktionen versus Recht der Bewohner auf ein selbstbestimmtes Leben. Ein Konflikt, der unser Pflgeteam und unsere Bewohnerinnen und Bewohner hervorragend gelöst haben. Chapeau!

Fristgerecht konnte der Neubau bezogen werden. Herzlichen Dank allen Beteiligten, insbesondere auch der Baukommission für ihren grossen Einsatz. Mit der Eröffnung der beiden Praxen wurde der Traum von einem kleinen Gesundheitszentrum Wirklichkeit.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes für Ihre Unterstützung und Treue zu unserem Verein. Unser Projekt «Bünzpark Etappe 2» ist fast abgeschlossen. Wie es weiter geht? Vorwärts, mit neuen Projekten!

Josef Füglistaler  
Präsident Trägerverein Bünzpark

## Bünzpark als Lehrbetrieb

**Ioannis Antonious Zauberformel lautet: Wille und Geduld. Ioannis schiebt in seiner dynamischen Art eine Bewohnerin im Rollstuhl zum Morgenessen in den Gemeinschaftssaal.**

Ioannis Antoniou ist in der Ausbildung zum Fachmann Gesundheit (FaGe). Liebevoll legt er einen Arm um die Schulter der schwerhörigen und hochbetagten Frau und fragt sie, was sie gerne trinken möchte. Dafür erntet er mehrmals ein lautes «Hä?». Beim dritten Mal muss er lachen. Es macht ihm nichts aus, seine Frage noch einmal zu wiederholen, und siehe da, beim vierten Anlauf dringt die Frage zur Seniorin durch und Ioannis Antoniou erhält eine glasklare Antwort.

Für Ioannis beginnt demnächst das zweite Lehrjahr zum FaGe. Es ist die erste Ausbildung für den 20-jährigen Mann, der ursprünglich aus Griechenland stammt. Vor fünf Jahren kam Ioannis Antoniou mit seiner Mutter in die Schweiz, büffelste Deutsch und spricht mittlerweile sogar schon fast perfekt Mundart.

### Geduld für zwei

Ioannis ist zufrieden mit seiner Berufswahl und es gefällt ihm gut im Bünzpark. Männer sind gesuchte Arbeitskräfte in der Pflegebranche. Erst wollte er eine Lehre im Büro machen, merk-

te dann aber, dass er nicht acht Stunden stillsitzen kann. Ioannis glaubt, dass er schon etwas älter ist als die anderen Lernenden auf diesem Beruf, sei ein grosser Vorteil. Es sei wichtig, die Menschen mit viel Respekt und Empathie zu behandeln. Manchmal müsse man Geduld für zwei haben: für sich selbst und für den ungeduldigen, kranken, alten Bewohner. Vielleicht haben diese ja Schmerzen oder hadern mit ihrem Schicksal.

Ein guter Tag für Ioannis ist, wenn er am Abend merkt, dass man mit ihm zufrieden war. Wenn es ihm gelungen ist, einem Bewohner den Tag angenehmer zu gestalten, dann ist er auch zufrieden, dann hat es sich für ihn gelohnt.



- Der Bünzpark bildet zusammen mit dem Reusspark 3 Lernende gleichzeitig aus (je 1 Person pro Lehrjahr)
- Die Lehre als Fachmann/-frau Gesundheit (FAGE) dauert 3 Jahre
- 2-jährige Weiterbildung zum Diplom Pflegefachfrau /-mann HF möglich

### Grosse Träume

Der engagierte Mann hat noch Grosses vor. Er möchte nicht sein ganzes Berufsleben lang Fachmann Gesundheit bleiben. Er träumt davon, in fünf oder sechs Jahren Rettungssanitäter zu werden. Er möchte einmal für das Rote Kreuz, in seiner Heimat oder in Kriegsländern, gute Dienste leisten.

Ioannis fühlt sich in seinem Lehrbetrieb gut betreut. Das Team und die Betreuungspersonen seien freundlich und man



könne sie jederzeit um Rat und Unterstützung fragen. Mit seiner Arbeitshaltung und seinem ehrgeizigen Ziel vor Augen ist Ioannis Antoniou ein sehr geschätzter Lernender. Weil er so engagiert ist und mitdenkt, hat er auch so rasch und unkompliziert eine Lehrstelle gefunden. Dabei genießt er grosses Vertrauen der Lehrlingsausbildnerin und der Pflegeleitung.



Ioannis bei der Betreuung während des Mittagessens

und sehr familienkompatibel für Männer, die auch zuhause präsent sein wollen. Deshalb freut

Zurzeit ist zusätzlich eine Frau in der Nachholbildung zur FaGe im Bünzpark tätig, sie wird im kommenden Jahr ihre Ausbildung abschliessen können.

### «Männer sind gesuchte Arbeitskräfte in der Pflegebranche»

*Ioannis Antoniou, Lernender FaGe*

Die Lernenden verbringen jeweils anderthalb Jahre im Bünzpark und anderthalb Jahre im Reusspark, dem Partnerbetrieb des Bünzparcs.

#### Familienkompatibler Job mit Karrieremöglichkeiten

Manuela Meier ist seit einem Jahr im Bünzpark für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Sie bringt zehn Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung im Bereich FaGe (Fachangestellte Gesundheit) und Pflegefachfrau/-mann HF (Höhere Fachschule) mit. Manuela Meier ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Die Berufsbildnerin und diplomierte Pflegefachfrau HF, mit Zusatzausbildung zur eidgenössisch diplomierten Abteilungsleiterin im Gesundheitswesen, ist die direkte Vorgesetzte von Ioannis Antoniou.

Sie freut sich, dass sich immer mehr Männer für eine Berufsausbildung in der Pflege entscheiden. Sie findet, das sei ein super Job mit Karrieremöglichkeiten

es sie besonders, dass auch der künftige Erstlehjahr-Lernende ein junger Mann ist.

#### Grosser Aufwand für Betriebe

Der Aufwand und die Herausforderungen für den Bünzpark und allgemein jede soziale Pflegeeinrichtung haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Alle Pflegeinstitutionen sind seit ein paar Jahren von Gesetzes wegen dazu verpflichtet, Fachkräfte auszubilden.

Nach einem bestimmten Schlüssel wird berechnet, wie viele Lernende ein Betrieb ausbilden muss. Im Bünzpark sind es drei pro Jahr, das heisst, es gibt pro Lehrjahr einen Lernenden. Meist werden Fachangestellte Gesundheit (FaGe) oder selten auch Assistentinnen und Assistenten Gesundheit (AGS) ausgebildet.

#### Theorie und Praxis verknüpfen

Das Dokumentieren des Lernverlaufes jedes einzelnen Lernenden und die Bewertungen und das Abnehmen der Kompetenzprüfungen, jeweils zum Semesterende, nehmen viel Zeit in Anspruch. Zudem hat Manuela Meier fixe Lernbegleitungstage, an denen sie dem Lernenden auf Schritt und Tritt folgt, ihn beobachtet, coacht und berät. An diesen Tagen fällt Manuela Meier als Arbeitskraft aus, da sie sich ausschliesslich auf die Arbeit und die Abläufe mit dem Lernenden konzentrieren darf.

Manuela Meier hilft den Lernenden auch dabei, ihr theoretisches Wissen in die Praxis zu transferieren. Die Lernenden dürfen jederzeit Themen ansprechen, die in der Berufsschule gerade aktuell sind. Das Vernetzen

von Theorie und Praxis ist sehr wichtig, um die Zusammenhänge von Krankheitsbildern und die Auswirkungen, die diese auf die Bewohner haben können, zu verstehen.

### *Lernen im Berufsalltag – Spezial-Luftmatratze gegen Druckstellen*

Ioannis Antoniou betritt mit dem Leiter der Pflegewohngruppe, Kajal Dutta, das leere Zimmer einer Bewohnerin. Sie ist momentan im Spital, es geht ihr gar nicht gut. Für die ihr noch verbleibende Zeit soll sie zurück in den Bünzpark verlegt werden. Die beiden Männer installieren eine Spezialmatratze für die betagte Frau. Diese lagert die bettlägerige Person durch Umverteilung von Luftdruck automatisch um, damit diese sich nicht wund-

liegt. Ioannis Antoniou hat schon von dieser Matratze gehört, sie

muss, das geht eben nicht auf einer zu weichen Unterlage. Die

**«Einige Lernende für den Beruf FaGE sind mit 15 oder 16 Jahren noch etwas zu jung für das, was sie im Berufsalltag erleben.»**

*Manuela Meier, Ausbilderin*

aber noch nie selbst eingebettet. Es dauert eine Weile, bis sie sich mit Luft gefüllt hat.

Der Leiter der Pflegewohngruppe erklärt dem Lernenden noch wofür die beiden Laschen am Fussende sind. Ioannis hört aufmerksam zu: Wenn man nämlich daran zieht, geht die Luft sofort raus und die Unterlage wird hart. Das ist wichtig, wenn eine Person plötzlich reanimiert werden

beiden Männer arbeiten Hand in Hand, die Handgriffe sitzen, Ioannis Antoniou packt mit an, als hätte er das schon ein paarmal gemacht.

### *Junges Alter birgt Gefahren*

Die Schaffung des Berufes Fachangestellte/r Gesundheit, der den Schulabgängern schon nach der regulären Schulzeit eine Möglichkeit bietet, einen Beruf im Gesundheitswesen zu ergrai-





Ausbildnerin Manuela Meier

fen, ist für Manuela Meier eine Bereicherung. Allerdings sieht sie im noch jungen Alter von 15 oder 16 Jahren, in welchem die Berufslehre normalerweise begonnen wird, auch Gefahren. Oft seien die Lernenden noch zu unreif für das, was sie sehen und mitbekommen. Das heisst für die Betriebe, dass es umso wichtiger ist, eine gute Betreuung und Begleitung der Lernenden zu gewährleisten, um Themen wie Krankheit, Sterben und Tod aufzufangen, zu besprechen und mit dem Jugendlichen gemeinsam zu erleben.

Auch sind die Lernenden im Arbeitsalltag stark gefordert, da sie lange stehen und präsent sein müssen. Sie besuchen die Berufsschule, wo viel Eigeninitiative von ihnen gefordert wird, und müssen zusätzlich Überbetriebliche Kurse (ÜK) absolvieren sowie Lernforen im Reusspark. Ioannis Antoniou hatte, bevor er sich für

die Lehre zum Fachangestellten Gesundheit entschieden hat, ein Praktikum gemacht. Er sagte von sich, er könne gut mit schwierigen Situationen umgehen, das habe ihm nie Angst gemacht. Er hätte dank dem Praktikum auch ungefähr gewusst, was ihn erwarte.

### Team trägt Entwicklung mit

Auch die Schichtarbeit und der Wochenenddienst sind für die jungen Menschen immer wieder ein Thema und gewöhnungsbedürftig. Ioannis Antoniou nimmt das Schichtarbeiten gelassen: «Meine Freunde arbeiten wie ich in Berufen mit unregelmässigen Arbeitszeiten und sind auch schon ein bisschen älter und haben dadurch viel Verständnis.»

Die Erfahrung zeigt, dass es durchaus Vorteile haben kann, auch mal unter der Woche frei zu haben, Ioannis jedenfalls schätzt diese Abwechslung. Manuela Meier rät den Lernenden immer, in ihrem sozialen Umfeld die Initiative zu ergreifen, um Treffen zu organisieren, bis sich das Umfeld an die neue Situation gewöhnt hat. Die Betreuung von Lernenden ist vielfältig und die Zeit der

Schwierigkeiten im Elternhaus. Das sind zusätzliche Hürden, die ein junger Mensch während der Berufsausbildung nehmen muss.

Im Bünzpark, wie im Reusspark, welcher die Lehrverträge mit den Lernenden unterzeichnet, müssen die Eltern den Lehrvertrag stets mitunterschreiben, auch wenn die künftigen Lehrlinge, wie im Falle von Ioannis Antoniou, bereits volljährig sind. Ebenso müssen alle Noten, die in der Berufsschule erzielt werden, von den Eltern visiert werden. Manuela Meier erklärt, dass die Eltern ein wichtiges Bindeglied zwischen Lehrbetrieb, Lernenden und Berufsschule seien.

Die schönste Belohnung für einen Betrieb sei jedes Jahr, wenn wieder ein junger Erwachsener mit bestandenem eidgenössischem Fachausweis ins Berufsleben hinausgeschickt werden dürfe.

### Wünsche für die Zukunft

Manuela Meier wünscht sich für die Zukunft, dass die Messlatte für die Ausbildungen zur FaGE nicht noch höher angesetzt wird. Beim Rekrutieren der zukünftigen

**«Manchmal ist es auch ein Vorteil, unter der Woche frei zu haben»**

*Ioannis Antoniou, Lernender FaGE*

Berufslehre fällt meist zusammen mit der Pubertät und einem Ablöseprozess. Die erste Liebe geht in die Brüche oder es gibt

tigen Lernenden soll nicht nur auf den Sekundarschulabschluss geschaut werden. Einem zukünftigen Lernenden mit Realschul-

abschluss, der gerne mit Menschen arbeiten möchte, soll eine Chance gegeben werden, diesen Beruf zu erlernen. Denn aus eigener Erfahrung weiss Manuela Meier, dass sie selber erst gerne lernte, als sie lernen konnte, was sie wirklich interessierte. Und so ginge es auch vielen Realschulabgängern.

Der Wunsch ist gross, die Betriebe im Gesundheitswesen zu einem Umdenken aufzufordern und den Jugendlichen eine Chance zu bieten, da der Branche sonst viele sehr geeignete Arbeitskräfte entgehen.

#### *Minimaler Lohn würde helfen*

Ein weiterer Bruch für die Branche entsteht nach der Erstausbildung zur FaGe. Um den HF-Titel zu erlangen, müssen nochmals zwei Jahre investiert werden, in denen man nur jeweils im Halbjahrespraktikum einen Lohn erhält und während der Schulblöcke kein Einkommen hat. Nach der Erstausbildung seien die jungen Erwachsenen in der Regel

froh, diese erfolgreich überstanden zu haben. Sie verdienen nicht schlecht und wollten von zuhause ausziehen, reisen, unabhängig sein. Wieder zurück in die Abhängigkeit, unvorstellbar! Dieser Umstand veranlasse viele, nicht weiter zu machen, was dem Gesundheitswesen wichtiges diplomiertes Fachpersonal vorenthalte, erklärt Manuela Meier.

Für dieses Dilemma wünscht sie sich in Zukunft eine bessere Lösung, um den ohnehin schon hohen Fachkräftemangel mit eigenen Leuten kompensieren zu können.

#### *Wem gehört die Pille?*

Ioannis Antoniou ist auf dem besten Weg dazu, mit seinen ehrgeizigen und noblen Zielen ein unverzichtbarer Mitarbeiter im Gesundheitswesen zu werden. Der junge Mann kommt ins Stationszimmer und zeigt seiner Auszubildnerin eine Pille, die er auf dem Boden im Gemeinschaftsraum gefunden hat. Gemeinsam versuchen sie herauszufinden,



*Auch das Auftischen gehört zum Job.*

von wem das Medikament stammen könnte. Kurz wird noch diskutiert, ob es sich vielleicht auch nur um ein heruntergefallenes Assugrin handeln könnte, doch schnell wird klar, um welches Arzneimittel es sich handelt und wer dieses vermutlich vergessen hat einzunehmen.

Schon klingelt es wieder und Ioannis wird zu einer Bewohnerin gerufen, die seine Hilfe benötigt. Immer auf Abruf, so sieht der Pflegealltag aus. ■

*Cornelia Schlatter*



## Finanzielle Berichterstattung

Die Jahresrechnung 2020 fällt überaus erfreulich aus. Sie ist geprägt von der erfolgreichen Realisierung der 2. Bauetappe und von einem sehr guten Ergebnis der Pflegewohngruppe.

Das Bilanzwachstum ist auf die Bautätigkeit für die 2. Etappe zurückzuführen. Die bisher aufgelaufenen Kosten belaufen sich auf rund CHF 4.2 Mio. Dem steht in der Jahresrechnung ein Baukredit von CHF 3.7 Mio. gegenüber.

Die Pflegewohngruppe hat ein ausserordentlich gutes Ergebnis erwirtschaftet. Dank einer Bettenbelegung von 98 %, einer durchschnittlichen Pflegestufe von 5.6 und striktem Kostenmanagement, konnte der budgetierte Verlust massiv reduziert werden.

2020 beträgt dieser CHF - 20'346 gegenüber einem Budget von CHF - 62'157.

Per 31.12.2020 teilten sich 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 10.3 Vollzeitstellen. Davon entfallen 3.5 auf diplomiertes Pflegepersonal, 3.5 auf Assistenzpersonal, 2.5 auf Fachpersonal und 0.8 auf Pflegekader.

Für die Gesamtrechnung ist das Ergebnis der Liegenschaftsrechnung entscheidend. Die Ablösung der Hypothekarkredite in den letzten Jahren, mit neuen marktaktuellen Zinsen, hat erheblich zu einer Ergebnisverbesserung beigetragen. Die Leerstandquote bewegt sich im bisherigen Rahmen.

Es resultierte ein Gewinn von CHF 62'677 (Budget: 63'034).

Der Trägerverein kann einen erfreulich hohen Eingang von Spenden verzeichnen. Höher als budgetiert fielen die Spesenentschädigungen aus. Mitverantwortlich dafür war der Zusatzaufwand für den Neubau. Zusätzliche Kosten von rund CHF 6'000 sind im Rahmen des neuen Kommunikationsauftrittes entstanden.

2020 beträgt der Verlust CHF - 12'269 gegenüber einem Budget von CHF - 6'400

In der konsolidierten Gesamtrechnung wird ein Gewinn von CHF 30'172 gegenüber einem budgetierten Verlust von CHF 5'523 ausgewiesen.

Aufgrund des guten Gesamtergebnisses wurde der budgetierte Defizitbeitrag der Gemeinde Waltenschwil nicht beansprucht.

## Bilanz per 31.12.2020

Bezeichnung	2020	2019
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven	1'459'226	387'850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167'162	182'121
Übrige kurzfristige Forderungen	600	603
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'862	19'054
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'630'851</b>	<b>589'627</b>
Mobile Sachanlagen	120'733	162'348
Immobilien Sachanlagen	18'143'077	15'536'361
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>18'263'811</b>	<b>15'698'709</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>19'894'661</b>	<b>16'288'336</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196'116	169'412
kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'600'000	2'600'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	75'469	78'000
Passive Rechnungsabgrenzung	63'447	41'442
Kurzfristige Rückstellungen	100'548	70'573
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'035'581</b>	<b>2'959'427</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14'710'000	11'210'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>14'710'000</b>	<b>11'210'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'745'581</b>	<b>14'169'427</b>
Eigenkapital aus Stiftung Isler-Käppeli	1'832'071	1'832'071
Eigenkapital aus AGE-Stiftung	250'000	250'000
Gewinnvortrag	36'838	36'676
Jahresgewinn / -verlust	30'172	161
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'149'080</b>	<b>2'118'909</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>19'894'661</b>	<b>16'288'336</b>

## Erfolgsrechnung 01.01.2020 bis 31.12.2020

Bezeichnung	2020 IST	2020 Budget	2019 IST
Bewohnerertrag	1'530'501	1'483'810	1'484'935
Nebenertrag Pflege	18'231	5'500	14'562
übriger Erfolg	-	13'800	14'517
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'548'732</b>	<b>1'503'110</b>	<b>1'514'014</b>
Besoldungen	816'709	819'741	825'342
Sozialleistungen	133'565	139'657	137'089
übriger Personalaufwand	11'516	11'300	8'063
<b>Personalaufwand</b>	<b>961'789</b>	<b>970'698</b>	<b>970'495</b>
Medizinischer Bedarf	18'609	12'000	14'175
Lebensmittel, Küche	71'989	74'500	72'266
Haushalt	131'487	131'700	129'878
Unterhalt und Reparaturen	13'062	13'174	13'785
Energie, Wasser	16'020	14'500	14'299
Anlagennutzung	225'734	229'295	224'986
Verwaltung	99'499	87'900	92'025
übriger Sachaufwand	30'779	31'500	27'797
<b>übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>607'180</b>	<b>594'569</b>	<b>589'211</b>
<b>Erfolg Pflegewohngruppe</b>	<b>-20'236</b>	<b>-62'157</b>	<b>-45'692</b>
Ertrag Vermietung	606'647	584'520	586'743
Nebenkosten	63'112	53'214	60'482
übriger Erfolg	7'626	10'000	11'000
<b>Betriebsertrag</b>	<b>677'385</b>	<b>647'734</b>	<b>658'225</b>
Kapitalzinsen	199'014	215'000	249'000
Versicherungen	5'304	5'200	4'118
Unterhalt	120'807	52'000	92'081
Verwaltungsaufwand	59'087	82'000	47'986
Abschreibungen	230'496	230'500	230'496
<b>Aufwand Liegenschaften</b>	<b>614'708</b>	<b>584'700</b>	<b>623'682</b>
<b>Erfolg Liegenschaften</b>	<b>62'677</b>	<b>63'034</b>	<b>34'543</b>
Mitgliederbeiträge	11'860	10'600	11'185
Spenden, Gönnerbeiträge	16'344	6'000	14'067
übriger Ertrag	6	27'000	12'037
<b>Ertrag Trägerverein</b>	<b>28'210</b>	<b>43'600</b>	<b>37'288</b>
Verwaltungsaufwand	40'480	50'000	25'979
<b>Aufwand Trägerverein</b>	<b>40'480</b>	<b>50'000</b>	<b>25'979</b>
<b>Erfolg Trägerverein</b>	<b>-12'269</b>	<b>-6'400</b>	<b>11'310</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>30'172</b>	<b>-5'523</b>	<b>161</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Firma, Rechtsform, Sitz Trägerverein Bünzpark

Rebhaldenstrasse 20, 5622 Waltenschwil  
Identifikationsnummer: CHE-115.877.018

Anzahl Vollzeitstellen	31.12.2020	31.12.2019
Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt	9.8 Pers.	10.5 Pers.

### Angaben zum Revisionsunternehmen

Registernummer: 502236  
UID-Nr. CHE-113.249.414

#### Arnet Treuhand AG

Industrie Nord, 5643 Sins  
Verbandsmitgliedschaft in der Schweiz TREUHAND SUISSE  
Datum und Art der Zulassung: 14.01.2010, definitive Zulassung als Revisor/in

Der Trägerverein Bünzpark unterliegt von Gesetzes wegen der eingeschränkten Revision. Seit dem Geschäftsjahr 2014 amtet die Arnet Treuhand AG, Sins, RAB-Register Nr. 502236 als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

### Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	CHF 18'143'077	CHF 15'536'361

**Es handelt sich um Sicherstellungen für langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.**

#### **Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 17.02.2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

#### **Weitere Angaben**

Fälligkeiten der Verpflichtungen gegenüber Banken

<b>Bank</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Verfall</b>	<b>CHF</b>
NAB Wohlen	1.38 %	Verfall 30.12.2021	100'000
NAB Wohlen	1.38 %	Verfall 24.10.2022	1'705'000
NAB Wohlen	0.65 %	Verfall 27.02.2023	2'500'000
NAB Wohlen	0.65 %	Verfall 23.04.2023	2'500'000
UBS AG, Aarau	1.62 %	Verfall 23.04.2021	2'500'000
UBS AG, Aarau	1.71 %	Verfall 22.04.2022	2'500'000
UBS AG, Aarau	1.82 %	Verfall 23.04.2023 <sup>1)</sup>	1'805'000

<sup>1)</sup> jährliche Abzahlungen von Fr. 100'000 per 31. Dezember

Versicherungswerte der Sachanlagen Betriebseinrichtungen der Pflegewohngruppe	CHF	600'000
Immobilien gemäss AGVA	CHF	11'356'000

## **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

an die Vereinsversammlung des

### **Trägervereins Bünzpark Waltenschwil**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Trägervereins Bünzpark Waltenschwil für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Mandanten vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Vereinsstatuten entsprechen.

Sins, 22. März 2021

Arnet Treuhand AG



Marcel Arnet



## **Lach mer öisi Bünz ned uus!**

*Robert Stäger*

Gäll, lachischt öisi Bünz ned uus?  
Si läbt so gern wi d Rüüs;  
Nur lauft si stiller halt duraab,  
ganz ooni Ggrusch und Gschüüss.

Si lauft durs Taal, si ghöört i öis  
Und chömm si zaam und trüeb,  
so isch si glych halt öisi Bünz  
und drum i allne lieb.

Du chäischt käi groossi Brugg druf gsee  
Gar nienen au es Schiff –  
si hed ned Wuer, si hed ned Weer,  
es feelt eren am Schliff.

Im Summer weerd si mängischt höön,  
wenn d Sunne rächt lang schynt;  
verstooscht, de gseed mer si halt chuum,  
will s Wasser dund so schwynt.

Es tanzid d Mauge drüberie,  
si surrid lys und luut;  
e Ratzmuus chrämet s Boort duruuf  
und macht äim Hüenerhuut.

Gulaagge chäischt au öppe gsee,  
die händ e frooe Muet  
und lärmid über s Wasser ie,  
es gfallt ene halt guet.

O Bünz, o Bünz, lauf frööli zue!  
Dee müemer äifacht haa;  
und lytid nur no Stäi drinund,  
meer hettid glych Fröid draa.

## Visionen brauchen Zeit und Macher

Dieser Spruch trifft mehr als alles andere auf den Bünzpark zu. Zeit hat es mehr als 12 Jahre benötigt und Macher habe ich in meiner Funktion als Baubegleiter der Überbauung Bünzpark gleich mehrere kennengelernt.

Angefangen hat es im Frühjahr 2009 mit dem Studienwettbewerb durch die Einwohnergemeinde Waltenschwil. Von den insgesamt fünf Studienbeiträgen wurde der Beitrag der AMZ zum Siegerprojekt gekürt. Fortan übernahm der 2010 gegründete Trägerverein Bünzpark die Rolle als Bauherr und Eigentümer.

Die Gebäude am Grottenweg 8 und 10 mit insgesamt 20 altersgerechten Wohnungen wurden im Oktober 2012 den Mietern übergeben. Mit der Inbetriebnahme der Pflegewohngruppe für 14 Bewohner im März 2013 wurde die erste Etappe der Überbauung Bünzpark abgeschlossen.

Im Sommer 2018 konnte der Trägerverein Bünzpark ein weiteres Grundstück von der Gemeinde übernehmen und damit die zweite Etappe der Gesamtüberbauung auslösen.

Die Vision des Trägervereins, die Infrastruktur für altersgerechtes Wohnen auszubauen, wurde konsequent durch den Präsidenten Josef Füglistaler umgesetzt. Auch konnten Erika und Stefan Schäfer für die Umsiedlung ihrer Arztpraxis in den Bünzpark gewonnen werden. 2019 wurde mit Benno Schmidli zudem der Mietvertrag für eine Zahnarztpraxis abgeschlossen. Damit konnte das Infrastrukturangebot komplettiert werden.

Im Sommer 2019 wurde mit der Realisierung des Neubaus gemäss Plänen der Bucher+Joho AG, Boswil, begonnen. Die Wohnungen konnten im Oktober 2020 bezogen und die Arztpraxen eröffnet werden.



Heinrich Uster, Stratego4 AG

Dem Trägerverein Bünzpark ist es gelungen, die Vision von Wohnen im Alter mit Pflegewohngruppe und medizinischer Versorgung in einer überschaubaren und zukunftsweisenden Überbauung zu verwirklichen.

Die Stratego4 AG ist stolz, einen Beitrag für das gute Gelingen geleistet zu haben und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die freundschaftliche Zusammenarbeit. ■

Heinrich Uster, Stratego4 AG



## Neubau geglückt!

Die Bauunternehmung Bucher + Joho AG durfte 2011 die erste Etappe der Gesamtüberbauung Bünzpark in Waltenschwil realisieren. Aufgrund dieser guten Zusammenarbeit erfolgte im Herbst 2018 die Einladung zur Teilnahme an einem TU Wettbewerb. Das vom Architekturbüro Oswald in Bremgarten, unter Federführung von Architektin Beatrix Oswald, erarbeitete Projekt, vermochte die Juri zu begeistern und die Bucher + Joho AG erhielt den Totalunternehmerauftrag für den Bünzpark II.



Das neue Gebäude im Rohbau

Als lokale und bestens verankerte Bauunternehmung war es uns ein Anliegen, die Bauarbeiten möglichst mit Unternehmungen aus der näheren Umgebung zu realisieren, welche, wie wir, die Werte einer termin- und fachgerechten Ausführung pflegen. Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Baukommission konnte dieses anspruchsvolle Vorzeigeprojekt innert kurzer Zeit realisiert werden. Ein grosser Dank gebührt auch allen beteiligten Fachplanern und Unternehmungen.

Eine spezielle Herausforderung war für uns alle die Planänderung kurz vor Baustart. Zwei Wohnungen im Gartengeschoss mussten in eine Zahnarztpraxis umgewandelt werden.

Weitere Herausforderungen waren Beschaffung der Materialien und die Arbeiten vor Ort infolge der Covid-19-Pandemie.

Trotz dieser anspruchsvollen Situation durften wir dem Trägerverein Bünzpark im Oktober 2020 ein fristgerechtes und gelungenes Bauwerk übergeben, welches sicherlich den künftigen Bewohnern viel Freude und Nutzen bringen wird.

Persönlich lag mir dieses Projekt sehr am Herzen, da wir mit dem Konzept eines Wohnhauses mit integrierten Arztpraxen und



Rolf Bucher (Bucher + Joho AG)

einer Anbindung an ein bestehendes Pflegeheim einen Beitrag für die Allgemeinheit und für die weitere Zukunft eines intakten, attraktiven Dorflebens leisten durften.

Herzlichen Dank an die Auftraggeber für das geschenkte Vertrauen und an alle am Projekt Beteiligten für ihren wertvollen und tatkräftigen Einsatz. ■

Rolf Bucher



Die Baustelle aus der Vogelperspektive

## Neue Mieter im Bünzpark



Das neue Zahnarztteam bei der Arbeit

### **Dr. med. dent. Benno Schmidli, Zahnarzt, Praxis im Bünzpark**

#### *Wie ist der Betrieb im Bünzpark angelaufen?*

Der Praxisbetrieb läuft nun bald fünf Monate. Die Auslastung ist gut, wir haben aber immer noch Kapazitäten. Ich fühle mich sehr wohl in den neuen Räumlichkei-

ten. Die Ruhe und die angenehme Atmosphäre übertragen sich hoffentlich auch auf die Patienten.

#### *Wie ist die Kundenresonanz zum neuen Praxisstandort?*

Wir haben viele äusserst positive Rückmeldungen von den Patienten. Viele Waltenschwiler begrünnen es sehr, dass sie nun im eigenen Dorf eine Zahnarztpraxis haben. Die Mitglieder des kleinen Teams – Nastasia Behrendt, Ursula Bonito, Sandra Huberschmid-Huber und ich – haben alle eine langjährige Beziehung zum Ort. Mit zum Team gehören auch unsere Lernenden Jeannine Grod und Alidema Argjenta. Die Lage der Praxis an der Bünz mit Sicht auf die Berge ist zudem wunderschön.

### **Prof. Dr. med. Stefan Schäfer, Arztpraxis Waltenschwil**

#### *Wie reagieren Ihre Patientin- nen und Patienten auf die neue Praxis?*

Die Reaktionen der Patienten sind durchweg positiv. Vor allem die Helligkeit der Räume und das grössere Platzangebot wird hervorgehoben.

#### *Was freut Sie besonders?*

Die positive Resonanz der Patientinnen und Patienten hat mich besonders gefreut. Ein zweiter Punkt ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die MPAs. Der Empfangsbereich und das Labor sind sehr grosszügig gestaltet. Hinzu kommt ein Back-



Das Team der Praxis Dr. Schäfer

office für Büroarbeiten und Telefonate sowie ein Sozialraum mit Küche für Besprechungen.

Und drittens freut mich die ganz unmittelbare Nähe zur Pflegewohngruppe. Zusammen mit der Zahnarztpraxis sind wir auf einem guten Weg, im Ensemble „Bünzpark“ ein Gesundheits- und Sozialzentrum in Waltenschwil aufzubauen.



Simon Zubler, Gemeindeammann

#### *Liebe Freunde des Bünzparks*

2020 war in vielerlei Hinsicht einzigartig. Die Covid-19-Pandemie beherrschte uns alle in unserem Handeln und tut es noch immer. Der Trägerverein Bünzpark lancierte eine Hilfsaktion mit tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern der Juma-Kongri und der Frauengemeinschaft. Allen Beteiligten gebührt ein grosser Dank!

Neben dem üblichen Jahresbetrieb wurde die 2. Ausbautetappe termingerecht fertig gestellt. Die Wohnungen, die Zahnarzt- und die allgemeinmedizinische Praxis sind bezogen. Ich danke der Baukommission im Namen des Gemeinderates herzlich für ihr unermüdliches Engagement.

Institutionen wie der Bünzpark tragen zur Attraktivität der Gemeinde bei. Das erweiterte medizinische Angebot macht Waltenschwil noch attraktiver und bringt den Bewohnern der Pflegewohngruppe einen grossen Mehrwert.

Ich danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Unterstützung. Besonders danke ich dem Vorstand des Trägervereins für sein Engagement zu Gunsten der älteren Mitmenschen und wünsche weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

*Simon Zubler  
Gemeindeammann Waltenschwil*

# Jahresrückblick 2020

## 1. Quartal

Neu- und Umbau bestimmen das Geschehen...

- \* Umbau von zwei Dachwohnungen am Grottenweg 8 und 10
- \* Neubau Grottenweg 12
- \* Der Brunnen vor der Pflegewohngruppe erhält ein freundlicheres Aussehen



## 2. Quartal

Corona-Hilfseinsatz zu Gunsten der besonders gefährdeten Personen in Waltenschwil während des 1. Lock-downs. Wir wurden von der Frauengemeinschaft und der Juma-Kongri Waltenschwil dabei unterstützt.



Für eine kurze Aufheiterung unserer Bewohner war aber ein Graureiher besorgt. Er wartete am neusanierten Brunnen wohl vergebens auf einen Fisch.

## 3. Quartal

Man arrangiert sich. Corona hin oder her. Eine Abwechslung muss sein. Wenn man schon nicht reisen sollte (darf), kommt halt die Abwechslung ins Haus. Besuch durch Clown und Drehörgelmann. Dazu ein feines Dessert vom Glacé-Wagen.



Grosse Geste der Aargauer Kantonalbank. Wir dürfen einen Check im Betrag von Fr 20'000.- entgegennehmen.



## 4. Quartal

Während die Blätter fallen, ziehen die neuen Mieter am Grottenweg 12 ein und richten sich ein. Stimmungsvoll präsentiert sich der Bünzpark in der Adventszeit. Der wunderschöne Weihnachtschmuck hilft in diesen, wegen der Pandemie noch ruhigeren Tage, etwas Licht in den Alltag zu bringen.





Trägerverein Bünzpark  
5622 Waltenschwil  
[info@traegerverein-buenzpark.ch](mailto:info@traegerverein-buenzpark.ch)  
[www.buenzpark.ch](http://www.buenzpark.ch)